

# Aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2021)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## SNP-FORSCHUNGSKOMMISSION

### KLAUSURTAGUNG

Am 16. und 17. September hat die traditionelle Klausurtagung der Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks (FOK-SNP) stattgefunden. Die Mitglieder trafen sich in einem ungewohnten Umfeld – die Reise ging nämlich nach Basel. Prof. Bruno Baur, seit gut 2 Jahrzehnten Mitglied der FOK und während 4 Jahren auch deren Präsident, hat die Kommission in seine Stadt eingeladen und ein spannendes Programm organisiert. Am ersten Tag durfte die Gruppe hinter die Kulissen des Zoos schauen und im Rahmen von Referaten und Diskussionen die Themen Artenschutz, Umweltbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Forschung im Zoo entdecken. Am zweiten Tag folgte eine Exkursion zum Friedhof Hörnli, Waldreservat Horngraben und Naturschutzgebiet Buchswald beim Grenzacher Horn. (as)

### PILOTSTUDIE BIO-AKUSTISCHES MONITORING ALPENSCHNEEHUHN

In etwa 50 ausgewählten Gebieten der Schweizer Alpen – so auch am Munt la Schera im Nationalpark – wird jedes Jahr der Bestand der Alpenschneehühner erfasst. Die Zählungen werden von Wildhütern und Freiwilligen durchgeführt. Da die Erhebungen nur in Gebieten erfolgen, in denen das Alpenschneehuhn tatsächlich vorkommt, lassen die Ergebnisse nur bedingt Rückschlüsse auf die Entwicklung der gesamten Population in den Schweizer Alpen zu. Informationen aus Gebieten mit geringer Dichte oder unregelmässig besetzten Gebieten könnten jedoch zusätzliche Informationen über Populationsschwankungen liefern. Aus diesem Grund werden nun neue Monitoringansätze mit einer bioakustischen Aufzeichnung und anschließender Ruf-

analyse getestet, um die Datenlücken in wenig besetzten Gebieten zu schliessen. Durch koordinierte Probenahmen in rund 10 Gebieten der Alpen (darunter auch am Munt la Schera) soll dieses Pilotprojekt der Schweizerischen Vogelwarte Sempach eine Grundlage für den Einsatz von Bioakustik im Monitoring schaffen. Ob und wie die bioakustische Analyse die traditionellen Zählungen von Alpenschneehühnern ergänzen kann? Wir sind gespannt auf die Resultate! (as)

[fok-snp.scnat.ch](http://fok-snp.scnat.ch)

## REGIONALER NATURPARK BIOSFERA VAL MÜSTAIR

### FÖRDERUNG EINER VIELFÄLTIGEN KULTURLANDSCHAFT

Die Produktion von Getreide im Val Müstair hat eine lange Tradition. Sie trägt zu Biodiversität, Landschaftsqualität und somit zur Schönheit des Val Müstair bei. Momentan werden 32 ha Getreide angebaut, Tendenz steigend. Eine Sammelstelle und Trocknungsanlage sind für den Anbau von zentraler Bedeutung. Die Anlagen sind auch für die regionale Wertschöpfung wichtig, damit das eigene Getreide selber verarbeitet und zu Brot verbacken werden kann. Die bisherige Sammelstelle entspricht technisch jedoch nicht mehr den heutigen Ansprüchen und muss drin-



gend ersetzt werden. Der Verein Graun Val Müstair setzt sich für den Erhalt des Getreidebaus und die Weiterverarbeitung im Val Müstair ein und plant eine neue Sammelstelle zu errichten. Noch bis Ende Oktober 2021 kann das Projekt unterstützt werden. (lf)

[lokalhelden.ch/getreide-val-muestair](http://lokalhelden.ch/getreide-val-muestair)

**Eine neue Sammelstelle soll den Anbau von Getreide im Val Müstair sichern.**



### VERTIEFTE GRUNDLAGEN FÜR DIE WEITERENTWICKLUNG

Im Projekt zur Weiterentwicklung des Perimeters der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair und des Regionalen Naturparks Biosfera Val Müstair erfolgten 2021 vertiefende Analysen. Neu liegen Informationen zu raumplanerischen und rechtlichen Aspekten, dem Wertschöpfungspotenzial sowie möglicher Organisationsmodelle vor. Der Schlussbericht dieser Phase wird im Spätherbst 2021 vorliegen. Die

Erkenntnisse sollen den involvierten Gemeinden und Institutionen als Entscheidungsgrundlage dienen, um über die weiterführende Projektentwicklung zu befinden. Bei einem positiven Grundsatzentscheid folgen anschliessend die detaillierten Planungsarbeiten, die auch die Bevölkerung mit einbeziehen. Die definitive Entscheidung über die Umsetzung dieses Projekts, welches frühestens im Jahr 2025 in die Betriebsphase starten würde, liegt bei der stimmberechtigten Bevölkerung. (aa)



### PRAKTIKANTEN IM EINSATZ

Diesen Sommer arbeiteten eine Praktikantin und zwei Praktikanten für verschiedene Projekte in der UNESCO Biosfera Engiadina Val Müstair und im angrenzenden Unterengadin. Matthias Overath aus Sent schloss sein Praktikum Ende Juni ab. Anna Sidonia Marugg aus Zuoz war von Februar bis Ende Juli bei uns und Bendik Olai Nordstrand aus Norwegen war, wie bereits letztes Jahr, einen Monat bei uns. Sie führten die Arbeiten im Projekt *Klima und Pflanzen* fort, halfen im Gemeinschaftsgarten beim Schloss Planta-Wildenberg und waren bei Anlässen in der Region beteiligt. (aa)

Gemeinschaftsgarten  
im Schlosshof Zernez

## BÜNDNER NATURMUSEUM

### DER MEISTERSCHWIMMER IST ZURÜCK

Kaum ein einheimisches Säugetier ist so vollendet an ein Leben im Wasser und an Land angepasst wie der Fischotter. Doch dies schützte ihn – als Fischereischädling gebrandmarkt und verfolgt – nicht vor der Ausrottung. Seit kurzem aber ist der Fischotter zurück in der Schweiz. Die Sonderausstellung *Der Fischotter – Die leise Rückkehr des Meisterschwimmers* stellt im Bündner Naturmuseum dieses faszinierende Tier vor und zeigt seine

aktuelle Situation und Zukunftsperspektiven. Zu sehen ist sie bis zum 16. Januar 2022.

Die Wanderausstellung *Bündner Pärke – Echte Schätze* zeigt bis zum 28. November 2021 in einem zweiten Teil Portraits vom Parc Ela, vom Naturpark Beverin und vom UNESCO Welterbe Tektonikarena Sardona. Jeder Park präsentiert sich mit einem Park-Schatz und spannenden Geschichten. Die Ausstellung ermöglicht Besuchern, insbesondere Familien, eine aufregende

Entdeckungstour durch die Natur- und Kulturwerte Graubündens.

Spannende und interessante Objekte in den Dauerausstellungen des Bündner Naturmuseums wie ein Fuchs auf Mäusejagd oder der Sensationsfund eines Pazifiktauchers aus dem Engadin machen den Besuch der Dauerausstellungen stets zu einem Erlebnis. (ur)

[naturmuseum.gr.ch](http://naturmuseum.gr.ch)



## NATIONALPARK

**FOTOFALLEN UND BILDAUSWERTUNG**

Im Schweizerischen Nationalpark (SNP) wurde 2018 flächendeckend ein langfristiges Fotofallen-Monitoring eingerichtet. Dieses erlaubt Rückschlüsse auf die Verteilung und Häufigkeit von Rotfüchsen und Rehen, aber auch von weiteren Tierarten wie Gämse und Rothirsch. Im Raster von 1 x 1 km werden dafür 73 Fotofallen im Ofenpassgebiet eingesetzt. In einem verdichteten Raster im Abstand von 250 x 250 m stehen zusätzliche 75 Fotofallen zwischen der Alp la Schera und Il Fuorn. Weiter wurden in den vergangenen Jahren Fotofallen opportunistisch platziert, um gezielt Tierarten wie Fuchs, Wolf oder Bär nachzuweisen. All diese Fotofallen generieren eine Vielzahl an Bildern. Von den Speicherkarten werden die über die Importsoftware *My Image Metadata Import Convenience* (MIMIC) in einer Datenbank gespeichert und mit vorhandenen Parametern versehen. Zur strukturierten Analyse und Dokumentation der aufgenommenen Fotos wurde die Applikation *Wildlife Occurrence Monitoring* (WORM) entwickelt. Die Applikation ermöglicht die Analyse der Bilder am Bildschirm und ihre Zusammenfassung zu Ereignissen. Jedes Ereignis wird dabei aufgrund der Bildanalyse mit den identifizierten Tieren und deren Ausprägungen beschrieben, was als Grundlage für Auswertungen dient.

Neben Verteilung und Häufigkeit lässt sich zum Beispiel die tages- oder jahreszeitliche Aktivität der Tiere beschreiben. Weiter entstehen Vergleichsdatensätze für Arten, bei denen bereits Methoden der Bestandserhe-



**Ein Rotfuchs (oben) und ein Auerhahn (unten) haben eine Fotofalle ausgelöst.**

bung durchgeführt werden. Bei Tierarten mit unterscheidbaren Individuen können zudem solche erfasst werden, ebenso Klassen (männlich, weiblich, jung, adult, unbekannt). Daraus lassen sich beispielsweise Nachwuchsraten ableiten.

Seit Mai 2018 wurden über 1,2 Mio. Fotos aufgenommen. Davon sind bereits zwei Drittel einzelnen Ereignissen zugewiesen. Inzwischen sind mehr als 53 000 solcher Ereignisse erfasst. Über 2500 davon sind von Rehen, knapp 1000 von Füchsen. Am häufigsten sind Ereignisse von Rothirschen (16 455) und Gämsen (9871). Für die 3 Grossraubtiere Bär, Luchs und Wolf wurden insgesamt 64 Ereignisse verzeichnet. (jp)

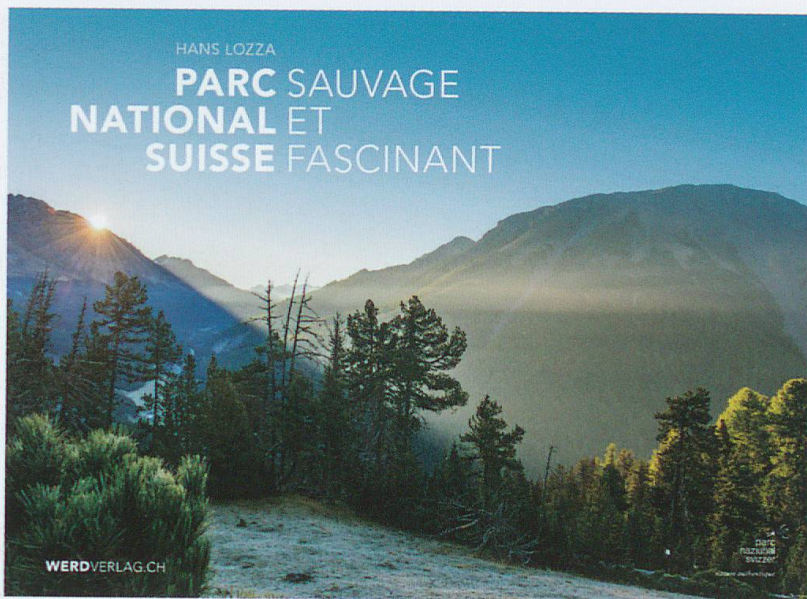


## BILDBAND UND KALENDER

Nachdem der Bildband *Faszination Schweizerischer Nationalpark* von Hans Lozza im Oktober 2020 im Verlag Werd & Weber auf Deutsch erschienen ist, folgte im Mai 2021 die französische Fassung mit dem Titel *Parc National Suisse – sauvage et fascinant*. Zudem ist auch für 2022 wieder ein grossformatiger Kalender mit Bildern aus dem SNP erhältlich. (lo)

Alle 3 Produkte können unter [www.nationalpark.ch/shop](http://www.nationalpark.ch/shop) oder über [info@nationalpark.ch](mailto:info@nationalpark.ch) bestellt werden.

Faszination Schweizerischer Nationalpark (D oder F), 316 Seiten, CHF 49.–  
Kalender Schweizerischer Nationalpark 2022, Format 43 × 34,5 cm, CHF 25.–



## KULTUR UND NATUR AN DEN FILMNÄCHTEN

Auch das 19. Nationalpark Kino-Openair stand im Schatten von COVID-19. So war wegen der beschränkten Platzzahl erneut eine Anmeldung nötig. Allerdings konnte allen Filmbegeisterten ein Platz zugewiesen werden.

Höhepunkte waren die Auftritte der zwei Spezialgäste. Ivo Zen, der Regisseur von *Suot tschêl blau*, berichtete in eindrücklicher Art und Weise über Begegnungen mit Betroffenen und Angehörigen von Opfern der Drogenzene in den 1980er und 1990er Jahren in Samedan. Ganz anders das Thema von Mario Theus: Hier stand die älteste Kulturtechnik – die Jagd – zur Debatte. Dabei kamen selbstverständlich auch die Auswirkungen, welche die Rückkehr des Wolfes auf die Jagd hat, zur Sprache. Klar, dass bei einem solchen Thema fast jeder verfügbare Stuhl im Schlosshof von Planta-Wildenberg besetzt war. (st)



Die Spezialgäste 2021 stammen beide aus der Val Müstair: Ivo Zen (links) und Stefan Trieb (rechts)

## NÄCHSTE AUSGABE

Die Sommerausgabe der CRATSCHLA widmet ihren Schwerpunkt dem Thema Extremereignisse. Zudem werden wir die frisch renovierte Chamanna Cluozza und die neue Betriebsphilosophie vorstellen. Anlässlich seines 200. Geburtstags widmen wir eine Doppelseite Johann Wilhelm Coaz, der bei der Gründung des SNP eine wichtige Rolle gespielt hat. In der Reportage begleiten wir Heidi Hanselmann, Präsidentin der Eidgenössischen Nationalparkkommission, in den Park und erfahren, welchen Bezug sie zum SNP hat und wie sie diesen in den nächsten Jahren weiterentwickeln möchte. (lo)